

1645.

1645.



vnd den Orth / so viel als möglich / vnd der Tag noch zugelassen / besehen / darauff ins Quartier geritten / des andern Tages mit verlangen erwartend / zu sehen / was der Feind vornehmen würde. Es war aber an diesem Ort das Wasser etwas bey nöthig / vnd mussten unsere Leuth ihre Pferde zwischen beyderseits Armeen auf einem Teiche träncken: Weil nun der Feind eine Höhe zu seiner rechten / vnd unserer linken Hand gehabt / von dannen er die nach dem Wasser gerittene mit Stücken incommodire / hierbenest auch etliche Trouppen bey den Stücken auff die Höhe hinauff gezogen / ward darvon bey vns judiciret / als ob der Feind seine Armee auff diese Höhe stellte / welches aber nicht geschähen / sondern des Feindes Armee ist in der Postur besehen blieben / wie sie des vorigen Abends gestellet worden / vnd nur wie gemeldet mit etlichen Trouppen die Höhe eingenommen. Als

ist so dann der Herr Feld-Marschalck resolvirret worden vnserer rechten Hand zu folgen / nach einer Capell / welche auff einer Höhe gelegen. Hat solches auch nach gehaltener Veststunde ins Werck gesetzt / vnd er selbst die Pagagay zur rechten Hand marschiren lassen: Darauff als die überenen außgetheilet worden / mit dem rechten Flügel / der Infanterie / vnd Stücken neben der Pagagay her / vnd die Höhe zu gewinnen fort gangen / welches er auch erlangte: Ob nun wol der Feind eben so nahe hierzu / als wir hatten / haben wir doch selbigen Ort eher erreicht / als er / vnd hat bey seiner Ankunfft / nach dem er vns allda stehend gefunden / wieder zu ruck weichen müssen. Es ist aber solcher Verzug daher entsprungen / weil er wegen enge des Waldes seinen Marsch so eyssam fortzusetzen verhindert worden. Nach selbigem haben wir einen vor vns gelegenen Hof mit Tragonern besetzt wor-

auff